

Orth/ Donau, 09. Juli.2010

1 Jahr DANUBEPARKS- das Netzwerk der Donau-Schutzgebiete zieht positive Bilanz

Im Juni 2009 wurde mit der Unterzeichnung der „Declaration of Vienna“ DANUBEPARKS- das internationale Netzwerk der Donau-Schutzgebiete gegründet. Ziel ist es, Rahmenbedingungen für eine kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit bestehender Naturschutzgebiete an der Donau zu schaffen, und die Donau als Lebensader von Mensch und Tier bestmöglich zu bewahren. Heute, 1 Jahr später, lassen sich bereits erfolgreiche Forschungs- und Naturschutzprojekte sowie geglückte Renaturierungsmaßnahmen verzeichnen. Zu diesem Anlass gab es ein mehrtägiges Treffen mit den Netzwerk-Partnern in Mohács. Den Abschluss bildete ein gelungenes Donau-Fest.

Anfang Juli 2010 fand in Mohács, Ungarn, ein Treffen der Direktoren von DANUBEPARKS (Steering Committee Meeting) statt. Veranstalter war der ungarische Nationalpark Duna-Dráva.

Interessante Workshops sowie Vorträge und Diskussionsrunden standen auf der Tagesordnung. Alle Partner berichteten von den umgesetzten Maßnahmen, erfolgreichen Projekten sowie den Plänen für das nächste Jahr.

„Rückblickend kann durchaus eine positive Bilanz über die Entwicklung innerhalb der Schutzgebiete sowie über Strategien und Konzepte gezogen werden“, so Carl Manzano, Direktor des Nationalpark Donau-Auen. Auch Georg Frank, Projektmanager, ist stolz auf die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarländern und freut sich auf die weitere Intensivierung bestehender Kooperationen. Besonders die gelungene Umsetzung von Pilotprojekten und erfolgreiche Maßnahmen im Bereich der Gewässerrevitalisierung und des Lebensraummanagements standen heuer im Mittelpunkt der Gespräche.

Philip Weller, Exekutive Secretary der ICPDR, der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau, wies dezidiert auf die enorme transnationale Bedeutung von „DANUBEPARKS“, sowie auf die geplante Erweiterung des Donau-Netzwerks hin. Aber auch die, derzeit in Ausarbeitung befindliche, EU-Donauraumstrategie stand im Fokus der Experten. „Die Schutzgebiete sind „Keyplayer“ für den Erhalt der Biodiversität. Transnationale Zusammenarbeit ist enorm wichtig für die Erfüllung dieser Aufgabe“, so Weller.

Für die kommenden Jahre ist eine weitere Intensivierung der Kooperationen zwischen den Ländern geplant. Der Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen den Donau-Schutzgebieten soll gestärkt und neue transnationale Strategien und Konzepte erarbeitet werden. Auch die Information der breiten Öffentlichkeit wird ausgebaut. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt im Rahmen des EU-Programms ETC-South East Europe.

Die Erweiterung von DANUBEPARKS um das kroatische Schutzgebiet Lonjsko Polje ist ein weiterer Meilenstein dieses Treffens, und unterstreicht die erfolgreiche Arbeit des Netzwerkes. „Lonjsko Polje ist ein artenreiches Schutzgebiet und wir freuen uns als neues Mitglied im Netzwerk DANUBEPARKS zu fungieren“, so der Direktor Goran Gugic. Den Abschluss der Tagung bildete ein gelungenes Internationales Donau-Festival.

Weiterführende Informationen:

www.danubeparks.org
www.donauauen.at



DANUBEPARKS



Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mariella Schmid
Tel.: 02212/ 3450-16
Mobil: 0676/ 84 223 553
m.schmid@donauauen.at

Georg FRANK- Projektleiter
DANUBEPARKS
Tel.: 02212/ 3450-19
Mobil: 0676/ 84 223 528
g.frank@danubeparks.org